



# Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Fachbereich Innerer Service

**Vorlage**

**Nr. 087/2007**

vom: 11.09.2007

## Mitteilungsvorlage

öffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Haupt- und Finanzausschuss

Bezeichnung des TOP

Betriebsergebnisse der gebührenfinanzierten Kommunaleinrichtungen

„Kostenüberdeckungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes sind innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraumes ausgeglichen werden.“ Dies ist der Wortlaut des § 6 Abs. 2 Satz 3 des Kommunalabgabengesetzes Nordrhein-Westfalen (KAG NRW). Seit dem 01.01.1999 ist dies die Rechtsgrundlage dafür, die Betriebsergebnisse der überwiegend durch Gebühren finanzierten kommunalen Einrichtungen in zukünftige Berechnungen der Gebührensätze vorzutragen. Überdeckungen müssen, Unterdeckungen sollen vorgetragen werden. Der Vortrag von Unterdeckungen kann nur unterbleiben, wenn - insbesondere bei Kommunen, die ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt haben - besondere Gründe vorliegen. Die entsprechenden Werte können auf die bei den Jahreskalkulationen faktisch zur Verfügung stehenden nächsten zwei Jahre frei aufgeteilt oder in einem Jahr gänzlich eingebracht werden.

Als Anhang sind die Betriebsergebnisse der überwiegend gebührenfinanzierten Einrichtungen in einer Übersicht als Gegenüberstellung mit der jeweiligen Kalkulation beigelegt.

Kurzerläuterung:

<b>Ergebnisse der Betriebsabrechnungen 2006</b>	
<b>Produkt Märkte (12.02.02)</b>	
Gebührenrelevanter Aufwand	76.456 €
Ergebnis	- 1.054 €
Ergebnis in %	- 1,4 %
<b>Produkt Rettungsdienst (12.08.01)</b>	
Gebührenrelevanter Aufwand	3.310.112 €
Ergebnis	296.423 €
Ergebnis in %	9,0 %
<b>Produkt Abfallwirtschaft (53.02.01)</b>	
Gebührenrelevanter Aufwand	4.136.892 €
Ergebnis	-83.544 €
Ergebnis in %	- 2,0 %
<b>Produkt Straßenreinigung und Winterdienst (54.04.01)</b>	
Gebührenrelevanter Aufwand	422.633 €
Ergebnis	- 55.934 €
Ergebnis in %	- 13,2 %
<b>Produkt Bestattungswesen (55.02.01)</b>	
Gebührenrelevanter Aufwand	483.011 €
Ergebnis	- 25.008 €
Ergebnis in %	- 5,2 %

#### Produkt Märkte

Die Abrechnung der Wochenmärkte und Kirmessen ergibt eine relativ geringe Unterdeckung in Höhe von 1.054 € oder - 1,4 %. Die Mehrkosten - insbesondere Personalaufwendungen im Bereich der Verwaltung (Gruppenleiter wegen Organisationsaufwand) und der Servicebetriebe (Arbeiter wegen Absperurmaßnahmen „Alter Markt“) - werden in der Position „durch Prod. Märkte nicht zu vertr. Ergebnisverschlech.“ korrigiert. Diese sind vornehmlich durch Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Innenstadtsanierung begründet.

#### Produkt Rettungsdienst

Die Kostenüberdeckung in Höhe von 296.423 € oder 9,0 % entsteht hauptsächlich durch geringere Personalkosten und durch Mehreinnahmen gegenüber der Kalkulation. Die Personalkosten sinken um 153.176 €. Vier Stellen wurden von Jahrespraktikanten besetzt, die mit den Aufwendungen für Rettungsassistenten geplant waren. Des Weiteren wurden die Produktanteile der Verwaltungsmitarbeiter so verändert, dass das Produkt Rettungsdienst berechtigt entlastet wird. Zusätzliche Rettungseinsätze, die die Mindereinsätze des qualifizierten Krankentransport mehr als kompensierten, ergaben Mehrerlöse in Höhe von ca. 170.000 €.

#### Produkt Straßenreinigung und Winterdienst

Die Unterdeckung in Höhe von 55.934 € (= 13,2 %) ist überwiegend durch erhebliche Mehrkosten für die intensive Durchführung der Winterwartung (Räum- und Streudienst) in den ersten Monaten des Jahres 2006 entstanden (Arbeiterkosten/Winterdienst und Streusalz).

#### Produkt Abfallwirtschaft

Die relativ geringe Unterdeckung in Höhe von 83.544 € (= 2,0 %) ist überwiegend auf höhere Tonnagen im Entsorgungsbereich (Rest- und Sperrmüll + 230 t.) und Grünabfälle (+ 660 t.) zurückzuführen. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass besonders durch die Möglichkeit der kostenlosen Laubabgabe im Herbst eines jeden Jahres ein deutlicher Anstieg der Grünabfälle zu verzeichnen ist.

#### Produkt Bestattungswesen

Überwiegend ausschlaggebend für die Unterdeckung in Höhe von 25.008 € (= 5,2 %) waren bei verminderten Kosten der Betriebsabrechnung gegenüber der Kalkulation (- 49.953 €) die nicht erreichten Gebührenerlöse (- 80.857 €). Die geringeren Gebühreneinnahmen ergaben sich durch die immer stärker werdende Inanspruchnahme preiswerterer Begräbnisse (z. B. Urnenbeisetzungen).

#### **Anlagen:**

Gegenüberstellungen